

DAS

NETZ

MAGAZIN FÜR HENKEL-PENSIONÄRE

4/2020

GdHP

25 JAHRE

20 20

*ENDSPURT EINES JAHRES,
DAS VERZICHT UND VIEL
DISZIPLIN ERFORDERT.*

*ZUM SCHLUSS GIBT
ES ABER DOCH NOCH
EIN PAAR SCHÖNE
ÜBERRASCHUNGEN –
HIER IM HEFT.*





In der Ruhe liegt die Kraft

Liebe Leserinnen und Leser,

der „Freak“ unter den Jahren – so hat das Magazin „der Spiegel“ das Jahr 2020 betitelt. Es stimmt: Die vergangenen Monate waren alles andere als einfach; die ständige Sorge und Anspannung haben bei vielen von uns Spuren hinterlassen.

Was sich aber deutlicher als je zuvor gezeigt hat, ist die Stärke und die Verlässlichkeit unserer Sozialsysteme. Für die meisten von ihnen, liebe Pensionäre, hat die Corona-Pandemie keine finanziellen Auswirkungen, obwohl große Teile der Wirtschaft stark in Mitleidenschaft gezogen sind. Insbesondere für viele kleine Unternehmen und Soloselbstständige waren und sind die Soforthilfen seitens des Staates überlebenswichtig. Auch das Kurzarbeitergeld, das es so nur in Deutschland gibt, hat sich als Sicherungsinstrument für Millionen von Arbeitsplätzen bewährt – im Messebau, in der Gastronomie und in anderen Branchen, die besonders hart getroffen sind. Henkel und BASF sind wirtschaftlich stabil durch die Krise gekommen und haben vor Ort in den Kommunen tatkräftig geholfen – mit Sach- und Geldspenden, mit Desinfektionsmitteln aus der eigenen Produktion. Solidarischer Zusammenhalt zeigt sich aber auch im Engagement der vielen Ehrenamtler, die unter erschwerten Bedingungen weiter für das Gemeinwohl aktiv sind. Viele jüngere Menschen übernehmen Verantwortung, vielleicht auch in Ihrem Umfeld? Bringen Ihnen junge

Verwandte oder Bekannte, die sonst meist mit ihrem eigenen Kram beschäftigt sind, seit Monaten die Einkäufe nach Hause? Sehen Sie die Enkelkinder derzeit auf Skype öfter als früher – vor Corona – bei Ihnen auf dem Sofa? Genießen Sie jeden schönen Moment und schenken Sie den Menschen, die Ihnen wichtig sind, ganz besondere Aufmerksamkeit. Sogar das Corona-Jahr hat uns Gutes gebracht. Wir haben der Umwelt eine Atempause verschafft; Zeit hat eine neue Bedeutung bekommen; und wir haben wieder gelernt, uns auf das zu konzentrieren, was wesentlich ist. So wurde zum Beispiel in den sozialen Medien die kürzliche Wiederentdeckung des Voeltzkow-Chamäleons auf Madagaskar und der Riesenschildkröte *Chelonoidis nigra phantasticus* auf der Galapagosinsel Fernandina gefeiert. Beide hielt man seit mehr als einem Jahrhundert für ausgestorben.

Ich habe ebenfalls eine gute Nachricht zu vermelden: Die lang vermissten „Personalnachrichten“ sind wieder da, schauen Sie mal in die neue Ausgabe von „Henkel Life“. Eine Beilage listet die Jubilare und die Todesfälle dieses Jahres auf. Ich weiß, dass Sie sich gern auch über die Eintritte in den Ruhestand und die runden Geburtstage informieren würden, aber diese Angaben veröffentlichen wir aus Gründen des Datenschutzes nicht mehr. Die Einstimmung auf die Weihnachtszeit ist in diesem Jahr viel ruhiger als gewohnt. Das gibt uns die Möglichkeit, im Rückblick auf dieses „Freak“-Jahr manches neu zu bewerten. Lassen Sie uns gemeinsam mit Zuversicht und Selbstvertrauen dem kommenden Jahr entgegensehen. Alles Gute für Sie!

Ihre
Martina Baptist
Leiterin der Altersversorgung, GdHP-Vorstandsmitglied



IMPRESSUM

HERAUSGEBER | Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V. Bergiusstraße 3 / 40589 Düsseldorf
Telefon 0211. 75 98 391 / Fax 0211. 75 98 385 / E-Mail: info@henkel-pensionaere.de / www.henkel-pensionaere.de
REDAKTION | Thomas Brandt, Wolfgang Figge, Armin Friesendorf, Reiner Hennigfeld, Sylvia Korres, Nina Röhrig, Anja Schrieber, Wolfgang Zengerling (verantwortlich)
COPYRIGHT | © 2020 Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V.
KREATION / PRODUKTION | Q-HAUS31 Delia Fricke, Joachim Schmitz, Langenberg
FOTOS | AdobeStock, Henkel-Pensionäre, Daniel Koke, Sylvia Korres, Privat
DRUCK | Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach, 4C gedruckt mit Cradle®-Druckfarben.
FSC® ist eine Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen Herkünften. www.fsc.org



DA GEHT

Wer hilft, wenn bei der digitalen Kommunikation die Technik Probleme bereitet?
Unsere Azubis! Digital und ganz real – der GdHP-SMART-Chat!

DOCH

WAS



OLIVER WILHELMS
BEIRATSVORSITZENDER



GdHP-SMART-Chat mit freundlicher Unterstützung des Personalmanagements und der Ausbildung von Henkel: Christina Rositzka (vorn) und Felix Radke. Klappt's nicht so, wie Sie es sich wünschen, mit der digitalen Kommunikation auf dem Smartphone, PC oder anderen Geräten, die Sie nutzen? Die Azubis helfen Ihnen!
E-Mail: ausbildung@henkel.com
Telefon: 0211. 797-3483

LIVE im Chat

Sechs Auszubildende, ein Ehrenamt:
technische Beratung für Pensionäre bei
der Nutzung digitaler Kommunikations-
möglichkeiten



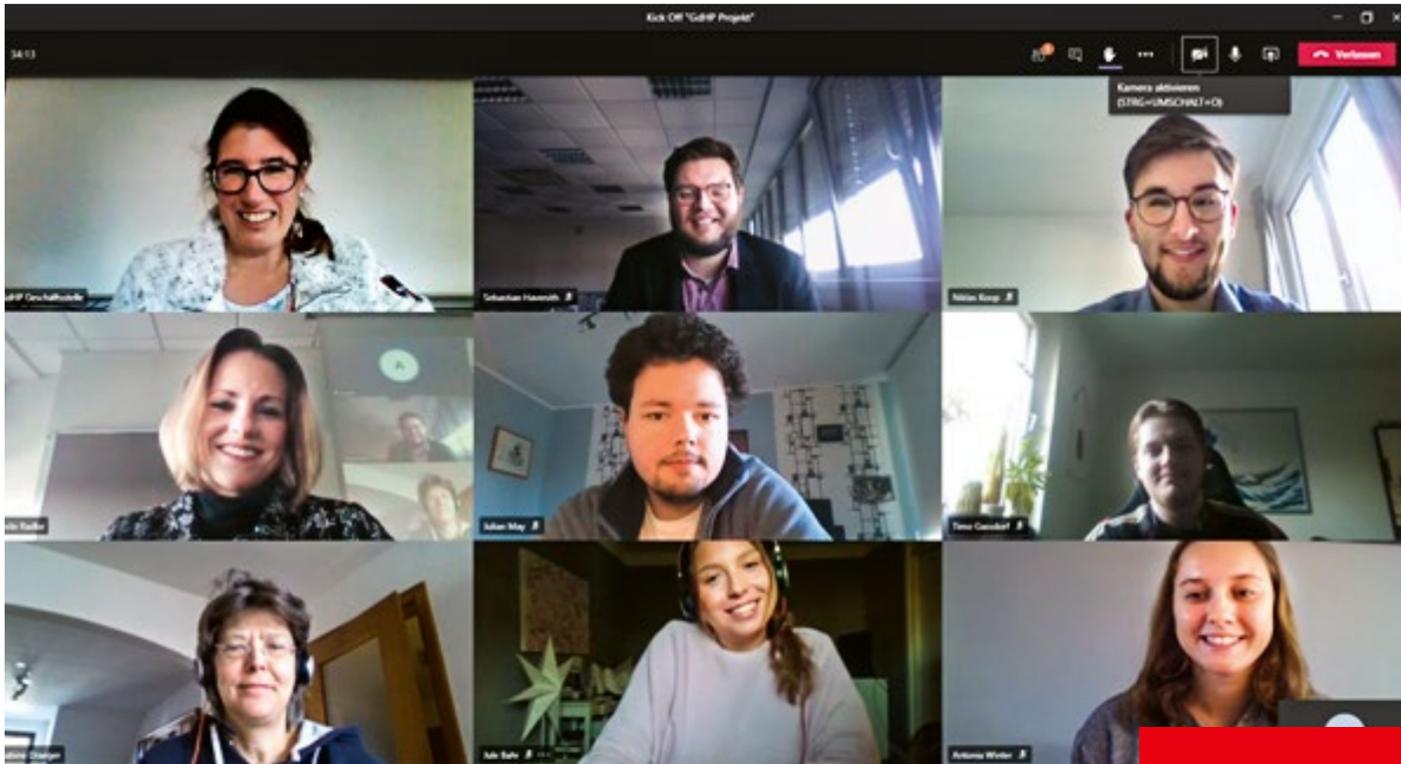
BILD OBEN
 Ingeborg Luzak hat das neue Angebot schon ausprobiert: Ihr hilft der angehende Informatik-kaufmann Sebastian Havenith bei der Installation eines neuen Betriebssystems auf ihrem Rechner.

„WAS FÜR EINE TOLLE IDEE!“ Ingeborg Luzak, Pensionärin aus Düsseldorf, ist begeistert vom GdHP-SMART-Chat. Mit diesem neuen Angebot setzt die Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre zusammen mit der Ausbildung die Anfang 2019 gestartete Initiative „Digital gut vernetzt“ fort. Ab sofort können Pensionäre in ganz Deutschland sich bei Fragen zu Smartphone, Laptop, Notebook oder PC an die Ausbildung wenden – per Mail oder telefonisch. Dabei ist Verlass auf eine zeitnahe Antwort sowie – falls erforderlich – technische Unterstützung, beispielsweise durch Fernwartung. Diese Hilfe leisten sechs Azubis aus dem zweiten Ausbildungsjahr der kaufmännischen Ausbildung. Ihr Einsatz als „Digital-Mentoren“

für die Pensionäre ist ehrenamtlich. Fünf von ihnen hatten zuvor bereits beim GdHP-SMART-Treff mitgewirkt, der wegen der Maßnahmen zum Schutz vor COVID-19 seit März nicht mehr stattfinden kann. Mitte November trafen sich alle Beteiligten online beim „Kick-off-Meeting“ zum Start des neuen Angebots. Nina Röhrig vom Team der GdHP dankte im Namen des Vorsitzenden, Wolfgang Figge, den Azubis für ihre Hilfsbereitschaft – „wir freuen uns sehr darüber“ – und wünschte ihnen viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung. Christina Rositzka, bei Henkel verantwortlich für das Recruitment und die Ausbildung in Deutschland, erläuterte das Konzept. „Der Bedarf ist da, das hat die überaus positive Resonanz auf Ihren Einsatz bei den GdHP-SMART-Treffs gezeigt“, versicherte sie den Auszubildenden. „Deshalb wollen wir nicht warten, bis die Treffs wieder aufgenommen werden können, sondern die Initiative jetzt fortführen – online und digital. So können Pensionäre aus ganz Deutschland teilhaben. Ich bin gespannt, wie das neue Angebot angenommen wird.“

HILFE – INDIVIDUELL UND EFFEKTIV

Die Fragen und Anliegen der Pensionäre werden nach Themen vorsortiert und an die Auszubildenden weitergereicht. „Ihre Aufgabe ist es“, wandte sich Christina Rositzka erneut an die sechs jungen Leute, „sich individuell auf den jeweiligen Fragesteller einzustellen und auszuloten, wie



KICKOFF

Nina Röhrig (oben links) ist die Ansprechpartnerin bei der GdHP, Sabine Dräger (unten links) in der Henkel-Ausbildung. Christina Rositzka (Mitte links) moderierte das Kick-off-Meeting mit den Azubis. Mittlere Reihe von oben: Sebastian Havenith, Julian-Ralf May und Jule Bahr. Rechts von oben: Niklas Jonathan Koop, Timo Gassdorf und Antonia Winter.

Sie am sinnvollsten Hilfe leisten können.“ Jule Bahr, angehende Industriekauffrau, freut sich, dass sie wieder ehrenamtlich tätig werden kann: „Meinen Großeltern helfe ich auch immer mal wieder, wenn sie mit ihren Smartphones nicht klarkommen. So war ich ganz gut vorbereitet auf den GdHP-SMART-Treff. Schön, dass wir wieder im Einsatz sind.“

Allerdings: „Nicht jedes Problem lässt sich telefonisch klären“, so die Einschätzung von Julian-Ralf May, der eine Ausbildung zum Informatikkaufmann absolviert. „Hilfreich ist sicherlich die Bildschirmfreigabe, sofern der jeweilige Gesprächspartner zustimmt. Manchmal wird auch der Zugriff auf die Hardware erforderlich sein.“

ZUSAMMEN SCHRITT FÜR SCHRITT

Sebastian Havenith, ebenfalls angehender Informatikkaufmann, hat eine pragmatische Idee für Fragen, bei denen es „nur“ um die richtige Bedienung geht: „In Ergänzung zum Gespräch am Telefon kann es helfen, die einzelnen Schritte aufzulisten, mit Screenshots zu versehen und dem Fragesteller zu mailen.“

Christina Rositzka griff diese Anregungen sofort auf: „Am besten stimmen Sie sich immer mal wieder untereinander ab und

teilen Ihre Best Practice-Erfahrungen miteinander.“ Felix Radke, Ausbilder für kaufmännische Berufe, begrüßte diesen Vorschlag sehr: „Eine Best Practice-Sammlung erleichtert die Übergabe, wenn im kommenden Jahr das nächste zweite Ausbildungsjahr in das Projekt einsteigt.“

„Die Möglichkeit, mit älteren Menschen ins Gespräch zu kommen“, findet Antonia Winter, die eine Ausbildung zur Kauffrau für E-Commerce, absolviert, „interessant. Ich helfe gern. Wer weiß: Vielleicht brauche ich später auch mal Hilfe.“

WAS DAS LEBEN LEHRT

Später – oder auch früher: „Bei diesem Projekt geht es nicht nur um Digitales, die Grundidee ist vielmehr gegenseitiges Mentoring“, gab Christina Rositzka den Azubis mit auf den Weg. „Manchmal gibt es Themen, bei denen ein Gesprächspartner mit viel Lebenserfahrung weiterhelfen kann. Nutzen Sie den Kontakt zu den Pensionären: Ihr Rat kann wertvoll sein.“

Pensionärin Ingeborg Luzak hatte als erste die Gelegenheit, den GdHP-SMART-Chat auszuprobieren: „Ich habe Sebastian Havenith gefragt, ob er mir hilft, mein altes Windows-Programm gegen ein neues auszutauschen“, erzählt sie. „Er hat sofort zugesagt! Ist das nicht nett?“

WAS FÜR EIN JAHR

JEDES LICHT EIN HOFFNUNGSSCHIMMER

AUCH DAS NOCH: Lichterkette verheddert! Das Entwirren erfordert ein wenig Geduld.

Viel größere Geduldsproben galt es in diesem Jahr zu bestehen, vor allem aber in den Tagen des Advents: Eine Vorweihnachtszeit ohne Weihnachtsmärkte und Chorgesang, ohne Treffen in großer, fröhlicher Runde und ohne warme, herzliche Umarmungen – das fühlt sich merkwürdig an. Umso mehr Zauber entfalten kleine Gesten der Zuneigung, liebevoll ausgewählte Geschenke und freundschaftliche Zugewandtheit.

WOZU DIE MÜHE MIT DER LICHTERKETTE? Weil jedes Licht ein Hoffnungsschimmer ist – und tatsächlich gibt es berechtigte Hoffnung, dass im Lauf des Jahres 2021 wieder mehr Nähe und Geselligkeit möglich sein werden.

LICHTER AN: AUF DIE ZUKUNFT!

ANDERS ALS JE ZUVOR

DER „WEIHNACHTSBRIEF“ an die Pensionäre hat einen festen Platz in der letzten Netz-Ausgabe jeden Jahres. Zum ersten Mal schreiben Ihnen Oliver Wilhelms und Oliver Wolbeck. Die beiden arbeiten in verschiedenen Unternehmen – der eine bei Henkel, der andere bei BASF Personal Care and Nutrition – und vereint im Beirat der GdHP.

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DER GDHP, Verantwortung für die Mitarbeiter – das schließt bei Henkel und BASF auch die Angehörigen und Pensionäre mit ein. Zum Ausdruck bringen unsere Unternehmen dies nicht zuletzt mit ihrer finanziellen und beratenden Unterstützung für die GdHP. Dass wir dazu als Beiräte der GdHP einen Beitrag leisten können, erfüllt uns mit Stolz und Freude.

Verantwortung zu tragen, hat in diesem Jahr durch die Corona-Pandemie eine ganz neue Dimension bekommen: Wir haben Szenarien erlebt, die wir zuvor nur in Spielfilmen gesehen hatten. Gerade in dieser Situation zeigen sich unsere gemeinsamen Werte. Das besondere Verantwortungsgefühl füreinander zeichnet die Mitarbeiter und die Leitungsgremien unserer Unternehmen aus; diese Haltung prägt die Unternehmenskultur sowohl bei Henkel als auch bei BASF. Rückblickend sind wir durchaus stolz darauf, wie pragmatisch und effektiv wir uns gemeinschaftlich den Herausforderungen der Pandemie gestellt haben. Dazu zählte am Standort Düsseldorf auch die enge Abstimmung zwischen den Werksleitern von Henkel und BASF. Bei der GdHP haben der Vorstand und die Geschäftsstelle besonnen und konsequent gehandelt – mit dem Ziel, die Pensionäre bestmöglich vor einer Ansteckung mit COVID-19 zu schützen.

Hilfe und Unterstützung in dieser schwierigen Zeit hatte Henkel-Personalvorständin Sylvie Nicol den Pensionären bereits im Sommer angeboten. Auch für Simone Bagel-Trah, die Vorsitzende des Gesellschafterausschusses und des Aufsichtsrats von Henkel, ist das ein persönliches Anliegen. Doch um helfen zu können, braucht es einen funktionierenden Informationsfluss. Kommunikation ist immer wichtig, aber jetzt ist sie entscheidend, um weiterhin als Team oder als Gemeinschaft handeln zu können. Ob im Job oder privat: Wir kommen zusammen – mit Hilfe von Telefonie und Video-Meetings. Auch viele von Ihnen, liebe Pensionärinnen und Pensionäre, haben in den vergangenen Monaten digitale Optionen genutzt und so neue Möglichkeiten entdeckt, sich trotz vieler Einschränkungen untereinander auszutauschen. Aber da geht noch viel mehr! Zum Beispiel ein digitaler Spieleabend oder ein Online-Treffen zum Adventskaffee. Das Personalmanagement-Team von BASF hat solche Aktivitäten bereits ausprobiert – und alle hatten viel Spaß dabei. Versuchen Sie es doch auch mal! Unsere Azubis leisten gerne Unterstützung bei Fragen aller Art zu digitalen Themen.

Die Lernkurve dieses Jahres war unfassbar steil! Es gab großartige neue Ideen, die weit über die Pandemie hinaus Perspektiven eröffnen. Die Wissenschaft arbeitet erfolgreich daran, dass hoffentlich in Kürze Impfungen zum Schutz vor COVID-19 allen Menschen nach und nach angeboten werden können.

Doch noch sind wir nicht am Ziel, noch liegt die Verantwortung, das Virus weiter einzudämmen, bei jedem Einzelnen von uns. Die Mitarbeiter unserer Unternehmen, haben – ebenso wie große Teile der Gesellschaft – außerordentliche Disziplin bewiesen. Jetzt, da der Silberstreif am Horizont schon zu sehen ist, sind wir noch einmal alle gefordert: Bleiben wir geduldig und umsichtig!

Weihnachten – das ist in diesem Jahr ein Fest der Vorfreude! Freuen wir uns darauf, unsere Lieben in nicht allzu ferner Zeit wieder in die Arme schließen zu können!

Oliver Wilhelms
Henkel AG & Co. KGaA

Oliver Wolbeck
BASF Personal Care and Nutrition GmbH



„WIR BRAUCHEN EUCH“ –

Initiative für mehr Gemeinschaft in dieser besonderen Zeit!

Fast wie ein Adventskalender: Hinter jedem Motiv wartet eine

Überraschung auf Sie! Wo? Auf www.henkel-pensionaere.de

Der Dank für diese schöne Bescherung gebührt den Pensionären,
die sich mit tollen Beiträgen eingebracht haben.

WIR DANKEN EUCH



Märchen
von
Franz-Josef



Sport
mit
Hermann



Süßes
von
Ingeborg



Pasta
von
Thomas



Briefmarken
mit
Winfried



Geschichten
von
Hannes



Tanzen
mit
Dieter



Kränze
mit
Helga



Fundstücke
von
Reinhold



„Verzäll“
von
Peter



Andenken
mit
Elke



WIR BRAUCHEN EUCH

Ein aktives Miteinander in Zeiten von Corona? Dafür warb die GdHP im Oktober mit einem Aufruf. Darauf meldeten sich Pensionäre mit kreativen Ideen. Sie alle sind bereit, anders als gewohnt – nämlich im digitalen Raum – mit ihren individuellen Talenten und Interessen aufeinander zuzugehen.

„WIR BRAUCHEN EUCH.“ Dieser Appell vor einem schimmernden roten Herz war der Aufmacher des GdHP-Newsletters im Oktober – gefolgt von einer klaren Aufforderung: „Lasst uns online zusammenkommen, voneinander lernen und besonders in der Adventszeit schöne, anregende Stunden miteinander verbringen.“ Der Aufruf verfehlte seine Wirkung nicht! In der Geschäftsstelle meldeten sich Pensionäre telefonisch oder per E-Mail mit einer Vielzahl von Beiträgen: vom Mini-Tanzkurs bis zum Rezept des Lieblingsgerichts, vom Basteltipp bis zur Rezitation von Gedichten und Geschichten.

Eine Auswahl haben wir hier zusammengestellt. Noch mehr zu entdecken gibt es auf:

www.henkel-pensionaere.de

Dort füllt sich nach und nach eine ganze Wand voller Anregungen und Angebote zum Mitmachen oder für genussvolle kleine Aus-Zeiten.



Klicken Sie auf die einzelnen Felder und schauen Sie nach, was sich dahinter verbirgt.



Ein halbes Dutzend aus einer bunten Schar:

1 Helga Zehm / 2 Franz-Josef Walber / 3 Hermann Bellenberg /
4 Dieter Düssel / 5 Ingeborg Stupning / 6 Hannes Schabenberger

mit anderen Pensionären austauschen. Monika und Dieter Düssels liebster Sport ist Tanzen. Das Ehepaar lädt per Video zum Mit-tanzen ein.

SÜSS & FRUCHTIG

Ingeborg Stupnings Marmeladen und Gelees sind ein Gedicht. Sie hat Rezepte zum Nachkochen zusammengestellt, auch für Quittenbrot, eine fruchtig-süße Nascherei.

Thomas Brandt mag es deftig: Rheinischer Nudelauf mit Pfefferkruste ist sein Lieblingsessen. Die Zubereitung erläutert er mit Bild und Text. Und was ist Ihre kulinarische Spezialität?

GEDICHTE & GESCHICHTEN

Mit Musik und kölschen Geschichten erfreut Peter Karp seit vielen Jahren seine Handwerker-Kumpel in der Werkstatt der Henkel-Pensionäre in Düsseldorf. Jetzt spielt und liest er für alle Pensionäre. Franz-Josef Walber wiederum hat ein Märchen für Erwachsene verfasst. Beide Beiträge wurden mit viel Engagement von der GdHP-Video-Gruppe in Szene gesetzt. Auch Hannes Schabenberger liest vor, und zwar ein Herbstgedicht und eine weihnachtliche Geschichte aus seinem aktuellen Buch, mit dessen Verkaufserlös er den Förderkreis der Kinderklinik Augsburg unterstützt.

ANEKDOTEN & SOUVENIRS

Ohne ihre „Weiße Dame“ geht Elke Barnstorf nicht auf Reisen, aber ihr Badetuch mit dem bekannten Werbemotiv von Henkel leistet der Pensionärin auch beim Yoga gute Dienste. Haben Sie auch ein liebevolles Maskottchen aus der Henkel-Welt?

Was hat die kurze Notiz, die Reinhold Kleinschmidt 1980 auf eine Menükarte geschrieben und aufbewahrt hat, mit dem Intern Verkauf Henkel zu tun, der erst fünf Jahre später eröffnete? Ist Ihre Neugier geweckt? Des Rätsels Lösung finden Sie auf:

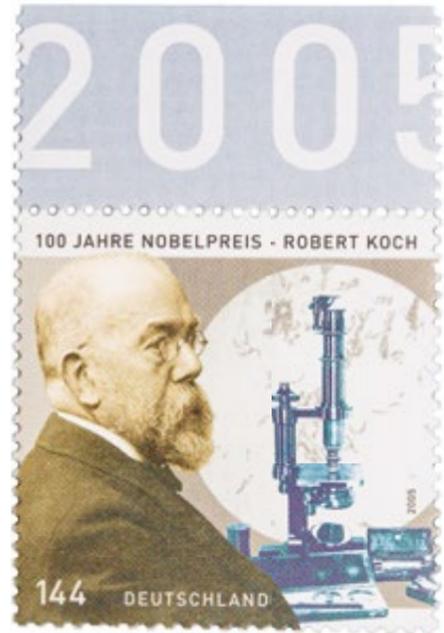
www.henkel-pensionaere.de

BASTELN & WERKEN

In der Woche vor dem ersten Advent veröffentlichte die GdHP die erste Rückmeldung auf den Aufruf: Helga Zehm zeigt im Video, wie Adventskränze gebunden und festlich dekoriert werden.

SPORT & TANZ

Für Hermann Bellenberg steht die Welt Kopf – jeden Morgen. Zum Frühsportprogramm des Henkel-Pensionärs gehören nicht nur Klimmzüge und Liegestütze, sondern täglich auch ein Handstand – „wegen der Balance“, sagt er. Zum Thema „Fit im Alter“ würde er sich gern



Markenbotschafter:
 Am Tag seiner Einschulung erwachte in Winfried Steiling die Leidenschaft für Zacken, Fehlfarben und Stempel: Denn in seiner Schultüte fand der i-Dotz ein kleines Briefmarkenalbum.

„DAS STECKALBUM, bestückt mit einigen Marken – natürlich für Erstklässler großformatig und bunt – faszinierte mich sofort“, erinnert sich der Henkel-Pensionär. „Es enthielt einige Marken, die noch heute in meiner Sammlung sind, darunter welche aus Ungarn und Polen – seit damals meine Spezialgebiete!“
 Der promovierte Biochemiker und Toxikologe ist der neue Gruppenkontakter der Gruppe 41 „Freunde der Philatelie“. Als eine der ersten Gruppen der GdHP – damals mit dem Namen „Briefmarkensammeln“ – ist sie bereits seit März 1996 aktiv. Gegründet wurde sie von Horst Eichblatt und ab 2008 von Werner Holtfoth weitergeführt. Mit Dankbarkeit werden die beiden inzwischen verstorbenen Gruppenkontakter in Erinnerung bleiben.
 Wie seine Vorgänger will auch Winfried Steiling monatliche Gruppentreffen bei der GdHP organisieren, sobald dies die Entwicklung der Corona-Pandemie wieder erlaubt. „Ich freue mich über jeden ‚Freund der Philatelie‘, der sich bei mir meldet“, lädt er ein. „Und zwar nicht nur aus Düsseldorf und Umgebung, sondern aus ganz Deutschland! Wir werden Möglichkeiten finden, die Treffen hybrid zu organisieren: Wer nicht zur GdHP kommen kann, schaltet sich per Videokonferenz dazu.“
 Steiling möchte die Termine nicht nur den Pensionären anbieten, sondern über Yammer und Intranet auch den Mitarbeitern von Henkel und BASF Personal Care and Nutrition. „Vielleicht hat der eine oder andere Kollege Zeit und Lust, sich auch mal reinzuschalten“, so seine Überlegung. „Ambitionierte Philatelisten sind sowieso oft online unterwegs.

Denn je mehr Kontakte man knüpfen kann, desto größer ist die Chance, über Tausch genau die Marken zu ergattern, die in den eigenen Sammelstrecken noch fehlen.“
 Die meisten Menschen halten ihre Urlaubsimpressionen in Bildern fest. Winfried Steiling auch, aber seine Reisebilder sind manchmal auch Briefmarken! „Nach einer interessanten Reise“, erklärt er, „reizt es mich, eine neue Sammlung anzulegen mit Marken, die einen Bezug zu den Orten entlang meiner Route haben, zu bekannten Persönlichkeiten, Institutionen oder auch zur Historie und Natur der jeweiligen Region.“ Die eigene Biographie kann ebenso ein philatelistischer Sammlungsschwerpunkt sein wie Musik, Literatur, Kunst oder Architektur. „Ich bin mir ziemlich sicher, dass es unter den Pensionären eine ganze Reihe von Briefmarkensammlern gibt“, so die Einschätzung des Gruppenkontakters. „Ich freue mich auf einen regen Austausch, wir können einander viele Anregungen geben.“
 Winfried Steiling ist ebenfalls Mitglied in der Philatelisten-Gruppe „Zackige Neandertaler“ in Erkrath. „Die aktiven Mitglieder dort haben bereits Interesse signalisiert, sich mit der GdHP-Gruppe zu vernetzen“, berichtet er. „Je mehr Philatelisten zusammenkommen, desto größer sind die Tauscherfolge.“



KONTAKT
Freunde der Philatelie
 Dr. Winfried Steiling
winfried.steiling@t-online.de

echt ne Marke

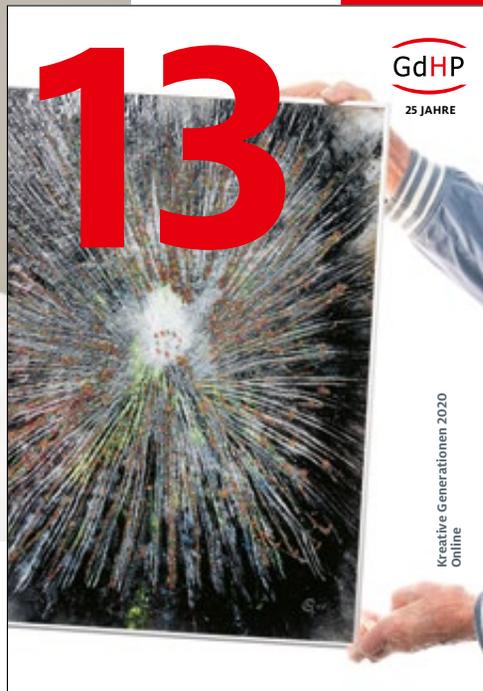
ZU GUTER LETZT



**MASKE AUF!
ABSTAND HALTEN!
LÜFTEN!
HÄNDE WASCHEN!**



1



2



4

1/ SCHON GEIMPFT?



Wann beginnen die Impfungen zum Schutz vor Corona? „Wir alle warten auf die Impfung“, bestätigt Dr. Andreas Bauck, „aber darüber sollte nicht die Gripeschutzimpfung vergessen werden. Die steht schon seit Oktober zur Verfügung und ist gerade auch für ältere Menschen besonders wichtig.“ Der Leiter des Werksärztlichen Dienstes rät den Henkel-Pensionären, sich Zeit für ihre Alltagsverrichtungen zu nehmen und dabei äußerst aufmerksam zu sein. „Denken Sie dran: Die Mund-Nase-Bedeckung ersetzt nicht die Abstands- und Hygieneregeln!“ Praktische Tipps bietet der „Taschenratgeber für Seniorinnen und Senioren“ des Bundesministeriums für Gesundheit.

2/ DOPPELTE FREUDE



Die erste Online-Ausstellung der Kreativen Generationen hat den Besuchern der virtuellen Galerie großes Vergnügen bereitet. Jetzt gibt es noch mehr Grund zur Freude:

Die Künstler hatten um Spenden für das MIT-Projekt Bal Balika in Nepal gebeten. Dank ihres Aufrufs kamen 1.380 Euro zusammen! Diesen Betrag hat die Fritz Henkel Stiftung mehr als verdoppelt, so dass nun 2.800 Euro in den Bau des Mutter-Kind-Gesundheitszentrums im Bergdorf Namjung fließen.

3/ EINKAUF OHNE EILE

Die Regeln der Corona-Schutzverordnung gelten auch im Intern Verkauf Henkel: Maximal 50 Personen dürfen sich zeitgleich im Laden aufhalten. Um Wartezeiten zu vermeiden, kommen Sie am besten zwischen 15 Uhr und 16.30 Uhr. Noch nicht alle Gutscheine aus diesem Jahr eingelöst? Keine Sorge, damit können Sie auch noch im Januar einkaufen!

4/ CAREFLEX: BEITRAGSANPASSUNG



Viele Henkel-Pensionäre haben eine CareFlex-Pflegezusatzversicherung abgeschlossen – und vor kurzem Post vom Versicherer bekom-

men. Die Deutsche Familienversicherung teilt in ihrem Schreiben mit, dass die Beiträge für 2021 angepasst werden – teilweise mit erheblichen Erhöhungen. Mehr Infos und einen Katalog mit Fragen und Antworten finden Sie auf der GdHP-Website. Weder Henkel noch die GdHP hatten Einfluss auf die Entscheidung des Versicherers; Ansprechpartner für Rückfragen und Einwände ist die IG BCE Bonusagentur. **Telefon: 0211. 797-9070** (montags bis freitags 8 – 18 Uhr) **E-Mail: careflex@igbce-bonusagentur.de**

ONLINE-FITNESSANGEBOT



Fitness und Sport mit professionellen Trainern: Das ist auch unter Einhaltung der strengen Maßnahmen zum Schutz vor Covid-19 möglich. Sogar kostenlos – mit einem riesigen Kursangebot! Wie? Bis zum 31. Dezember 2020 einloggen bei **cyberfitness.de**, bei der ersten Anmeldung auf „Gutschein einlösen“ klicken und als Gutscheincode **henkel** eingeben, kleingeschrieben!